

Subject: eRundschreiben 38 (22. März 2007)
From: Biometrische Gesellschaft <gernot.wassmer@uni-koeln.de>
Date: Thu, 22 Mar 2007 11:18:08 +0100
To: gernot.wassmer@medizin.uni-koeln.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich habe die traurige Pflicht, Sie auch im Namen des Präsidenten der Deutschen Region davon in Kenntnis zu setzen, dass unser früherer Präsident, Herr Prof. Dr. Eckart Sonnemann, Anfang dieser Woche verstorben ist. Sie finden anbei einen Nachruf, der im Rundschreiben 02/2007 veröffentlicht wird.

Mit nachdenklichem Gruß

Gernot Wassmer
Schriftführer
DR-IBS

Zum Tode von Eckart Sonnemann

Am Montag, den 19. März 2007, ist Prof. em. Dr. Eckart Sonnemann im Alter von 67 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben.

Eckart Sonnemann wurde am 7. März 1940 in Helmstedt geboren. Von 1961 bis 1967 studierte er Mathematik an der Universität Münster. Schon seine Diplomarbeit mit dem Titel "Monotone Dichtequotienten und die Existenz gleichmäßig bester Tests" deutet sein Interesse an der mathematischen Statistik an. Folgerichtig war er von 1966 bis 1971 als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Mathematische Statistik der Universität Münster tätig und promovierte 1970 unter der Betreuung von Prof. Dr. H. Witting. Der Titel seiner Dissertation lautet "Total vollständige Wahrscheinlichkeitsfamilien". Erste Erfahrungen mit der angewandten Statistik sammelte er von 1971 bis 1973 als wissenschaftlicher Angestellter bei Prof. Dr. H. Immich am Institut für Information, Dokumentation und Statistik des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg. Nach einer Zwischenstation von 1973 -1977 als akademischer Oberrat am Institut für Mathematische Stochastik der Universität Hamburg folgte er 1977 einem Ruf auf eine C3-Professur an der Abteilung Statistik der Universität Dortmund. Von 1982 bis zu seiner Pensionierung 2001 war er C4-Professor für Angewandte Mathematik / Statistik an der Universität Trier.

Eckart Sonnemann war ein überaus engagierter Hochschullehrer mit hervorragenden didaktischen Fähigkeiten und vielseitigen Interessen, die weit über die mathematische Statistik hinausgingen. Hiervon zeugt unter anderem sein Engagement in der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft, der er als Präsident von 1984 bis 1986 vorstand. Er konnte viele seiner Studierenden davon überzeugen, Mitglied der Biometrischen Gesellschaft zu werden. Biometrische Anwendungen motivierten ihn häufig, sich mit den entsprechenden Themen theoretisch auseinander zu setzen. Beispielhaft seien seine Arbeitsgebiete "Optimale Versuchsplanung" und "Multivariate Statistik" genannt. Er liebte insbesondere die lateinischen Quadrate und war stets - mit Papier und hinreichend vielen Bleistiften bewaffnet - auf der Suche nach neuen Eigenschaften dieser Objekte. Darüber hinaus wird das Gebiet des multiplen Testens, dessen Nutzen er frühzeitig erkannte, untrennbar mit seinem Namen verbunden bleiben. Neben biometrischen Anwendungen widmete er sich in seiner Zeit an der Universität Trier auch wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen der Stochastik, insbesondere der Zeitreihenanalyse. So wurde er ein wichtiges fächerübergreifendes Bindeglied und ein allseits geschätzter Kollege.

Eckart Sonnemann hat eine Vielzahl von Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden mit aktuellen Themen aus verschiedenen Gebieten der mathematischen Statistik versorgt und hervorragend betreut. In nicht wenigen Fällen war eine Promotion bei ihm Ausgangspunkt für eine eigene erfolgreiche akademische Karriere. Seine Vorlesungen waren

geprägt von Engagement und didaktischem Geschick und fesselten viele der Studierenden an die Statistik. Seine überaus ausdrucksstarke Stimme wird unvergessen bleiben.

Wolfgang Sandler
Universität Trier
Fachbereich IV / Mathematik

Helmut Finner
Deutsches Diabetes-Zentrum, Düsseldorf